

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT ZUR REIHE.....	9
1 EINLEITUNG: „NEUE KRIEGE“ – NEUE FRAGEN	11
1.1 Gewaltgemeinschaften: historisch-soziologische Kategorien zur Analyse eines Begriffs	15
Zweckrationalität	16
Analyse von Situationen	19
Exkurs: ein psychologischer Ansatz zum Jagdverhalten bei Menschen ..	24
Historisch-anthropologische Ansätze	25
Kulturelle Deutung nach Pierre Bourdieu	28
Der methodische Zugriff dieser Arbeit	31
1.2 Der Forschungsstand zur Gemeinschaft der Kriegsknechte im 16. Jahrhundert	33
Kultur- und Sozialgeschichte der Landsknechte	34
Solddienst im Zeichen ökonomischen Zwangs und zunehmender Disziplinierung	37
Söldner als soziale Gruppe	38
1.3 Ort und Zeitraum der Untersuchung	40
1.4 Quellen	42
1.5 Die Herkunft der Kriegsknechte	47

2	DIE GEMEINSCHAFT DER KNECHTE – EIN MODELL	59
2.1	Soziale Ressourcen im Söldnerverband.....	60
	Ämter.....	60
	Folgebereitschaft und Gehorsam	68
	Ehre.....	70
	Kleidung	89
	Feindschaft und Feindbilder.....	96
	Der Körper.....	111
2.2	Praktiken	119
	Das Schreien.....	120
	Die Gemeine.....	127
	Die Schlachtordnung.....	129
	Abgrenzung als Effekt sozialer Praktiken	134
2.3	Komplementäre Autoritäten	135
	Rotten.....	135
	Die „Vordersten“	137
	Amissaten.....	139
	Autonome Organisation	139
3	MEUTEREIEN	141
3.1	Begriffsklärung.....	141
3.2	Der Forschungsstand zu Meutereien im 16. Jahrhundert	144
3.3	Meran, Mai 1499.....	146
3.4	Der Zug des Bundesheeres im Landshuter Erbfolgekrieg	155
3.5	Kollektive Verweigerung im Nürnberger Kriegsvolk	185
3.6	„Wie die schaff in eim pferrich“ – Meutereien in der Belagerung	187
3.7	„Den Fuchs mit dem Fuchs fangen“ – der Bauernkrieg im Jahr 1525...	191
3.8	Im Salzburgischen Krieg, 1526.....	212
	<i>Zusammenfassung: Ursachen, Verlauf und Folgen von Meutereien</i>	<i>222</i>

4	SCHLACHT, STURM UND MENSCHENJAGD	231
4.1	Offene Feldschlachten	231
	Dominanz des Feldgeschützes und defensives Fußvolk.....	232
	Offensiv eingesetztes Fußvolk	237
4.2	Menschenjagd und Massenpanik	238
	Innenansicht einer Massenpanik.....	239
	Menschenjagden nach direkter Konfrontation	241
	Menschenjagd ohne vorherige Konfrontation.....	243
	Spontane Menschenjagd.....	246
	<i>Zusammenfassung: Schlacht und Menschenjagd</i>	247
4.3	Belagerung, Sturm und Kommunikation	250
	Kommunikation und Koordination	251
	Autonomes Agieren.....	258
	<i>Zusammenfassung: Sturm und Belagerung</i>	263
5	PLÜNDERUNG UND SCHATZUNG	265
5.1	Ein Beispiel zu Größenordnung und Häufigkeit von Plünderungen	267
5.2	Beschreibungen von Plünderungen.....	271
	Wer plündert?.....	272
	Plünderungszüge in Dörfern.....	274
	Plünderungen in Städten.....	283
	Der Strafaspekt von Plünderungen	290
	Eigenmächtige Beutezüge	292
5.3	Beute und Beuteverteilung	297
5.4	Das Freikaufen von Plünderung und Brand	307
5.5	Gefangennahme und Schatzung	310
5.6	Einquartierung als Plünderung	317
	<i>Zusammenfassung: Plünderungen zwischen wirtschaftlichem Kalkül und Terror</i>	320

6	ZUSAMMENFASSUNG: DIE GEWALTGEMEINSCHAFT DER KRIEGSKNECHTE.....	327
6.1	Auslöser und Funktionen von Gewalt..... Feindbilder Dispositionen, Motivationen und Werte Zweckrationalität, Ökonomie und Ordnung..... Die Gesetze des Marktes Gewalt als Kommunikation	327 327 328 333 337 339
6.2	Eskalation und Deeskalation.....	340
6.3	Die Auswirkungen von Gewalthandlungen auf Gemeinschaften	344
	DANK	349
	ANHANG A: EDITION EINES SCHADENSREGISTERS AUS DEM NÜRNBERGER UMLAND.....	351
	ANHANG B: AUSWERTUNG VON MUSTERLISTEN	369
	PERSONEN- UND ORTSINDEX	375
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	383
	QUELLEN UND LITERATUR	385